



2026 Prophetic VISION

DER BESCHWERLICHE WEG HINEIN

„Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes eingehen!“

ICH WERDE NIEMALS G

Am 14. Mai 1948, dem Tag, als Israel als Nation wiedergeboren wurde, stürmte mein Vater in mein Schlafzimmer mit der Nachricht, dass sich nach Jahrtausenden die biblische Prophetie erfüllt hatte! Ich war gerade erst 16 Jahre alt, erkannte aber die biblische Bedeutung.

Jesus sprach über die Zeichen, die in Seinem Kommen mit Macht und großer Herrlichkeit gipfeln werden. Er sagte: „Von dem Feigenbaum [das biblische Israel] aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass er nahe vor der Türe ist. Wahr-

lich, Ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.“ Mt. 24,32-34; Mk. 13,28-30; Lk. 21,29-32.

Es gibt viele mögliche Auslegungen hinsichtlich des „Geschlechts, das nicht vergehen wird“, aber ich bin eine der letzten Personen, die zu dem Zeitpunkt lebten, als Israel, der Feigenbaum, zum ersten Mal seit dem babylonischen und dem römischen Exil wieder eine Nation in seinem eigenen Land wurde und Gottes prophetischer Zeitplan (Dan. 9,24-27) begann, sich seinem Höhepunkt zu nähern. Sollte sich da noch zu meinen Lebzeiten erfüllen?

Feuer wird in der Bibel so oft erwähnt, nicht immer in Verbindung mit Gott, aber in 90 Fällen, und elfmal antwortet Gott durch FEUER. Wenn man in der Schrift vom Heiligen Geist liest, lautet die Verheißung: der Heilige Geist UND FEUER. Bei der ersten Ausgießung des Heiligen Geistes kamen FEUERZUNGEN herab und ließen sich auf den Jüngern nieder.

Doch heute, wo ist das Feuer in der pfingstlichen und charismatischen Bewegung? Als ich im Alter von 14 Jahren den Heiligen Geist empfing, hatte ich bereits ein Jahr lang danach gesucht. Aber ich hatte nie das Gefühl, dass die Menschen, die für mich beteten, tatsächlich das besaßen, was ich wollte. Ja, sie behaupteten, den Heiligen Geist empfangen zu haben, aber ich sah in ihrem Leben keine Beweise, die das bestätigt hätten, was ich selbst anstrebte. Ich suchte nach etwas, das sie nicht hatten. Ich wollte eine Erfahrung, wie sie die Jünger gemacht hatten! Und als ich sie schließlich empfing, war es gewaltig; ich spürte und sah etwas, das mir bestätig-

te, dass ich das erhalten hatte, wonach ich gesucht hatte. Es war, als sei das Dach des Saales weggesprengt worden und FEUER sei vom Himmel herabkommen. Im wörtlichen Sinne ist das natürlich nicht passiert und niemand sonst erlebte das, was ich an jenem Tag erlebte, doch ich fand, wonach ich gesucht hatte. Es veränderte mein Leben. Und ich begann, nach mehr zu suchen.

Eine ähnliche Erfahrung machte ich im Alter von 40 Jahren in einem kommunistischen Gefängnis. Die Bedingungen waren unvorstellbar hart. Worum auch immer ich Gott bat – um Essen oder einen Besuch von meiner Familie –, die Antwort lautete stets NEIN; wochenlang, monatelang. Bis eines Tages – ich war allein in meiner Zelle, voller Verzweiflung, unfähig zu beten – es so war, als käme FEUER in meine Zelle herab, und ich konnte die Engel im Himmel singen hören! Von diesem Tag an erhörte Gott jedes meiner Gebete, bis Er mich durch ein Wunder aus der Haft befreite. Das veränderte mein Leben.

Wissen Sie, mein ganzes Leben lang war ich ein Suchender. Selbst jetzt, mit 94 Jahren, suche ich noch immer. Ich werde nie genug haben und niemals aufgeben! Sechszundsiebzigmal erschien Gott in der Bibel völlig unerwartet – sei es im Feuer oder in einer Wolke. Moses begegnete Gott in einem brennenden Dornbusch. Ich fordere Sie heraus: Wenn Sie das FEUER sehen – schauen Sie es nicht nur an, sondern gehen Sie hinein! Wenn wir heute Gottes FEUER sehen, müssen wir hineingehen, bis es ein Teil von uns wird!

Als Moses die Kinder Israel aus Ägypten in die Wüste führte, leitete Gott sie tagsüber durch eine Wolke und nachts durch eine Feuersäule. Sie folgten dem FEUER! Wenn Sie nach Erweckung suchen, wenn Sie eine echte Begegnung mit Gott suchen, müssen Sie wissen, wie man Gottes FEUER folgt!

In den Tagen Elias, als das Volk Israel Gott nicht mehr nachfolgte, stellte er die falschen Propheten vor eine Herausforderung, die mit Feuer zu tun hatte. Er

sagte: „Der Gott, der mit Feuer antwortet, ist der wahre Gott!“ Baal antwortete seinen Propheten nicht, denn es gibt NUR EINEN GOTT. NUR einen Gott, der Gebete erhört! Elia schichtete Steine für den Altar auf, legte Holz und das Opfertier darauf und ließ dann zwölf Fässer Wasser darüber gießen, sodass das Opfer weder durch menschliches Handeln noch durch natürliche Einwirkung verbrennen konnte. Dann betete er: „O Gott, offenbare Dich diesen Menschen“, und Gott antwortete mit FEUER! FEUER kam vom Himmel herab und verzehrte das Opfer, das Holz, das Wasser und sogar die Steine!

Ich war mit einem Archäologen, der in Israel lebte, auf dem Berg Karmel. Vor vielen Jahren zeigte er mir die Stelle, an der seiner Meinung nach das Opfer dargebracht worden war – nicht der Ort, zu dem alle Touristen strömen. Er hatte ein Stück eines ungewöhnlichen blauen Gesteins aufgehoben und an den Kernforschungszentrum in Großbritannien geschickt. Dort wurde es analysiert, und man kam zu dem Schluss: Dieser Stein konnte nur durch Kernkraft entstanden sein! Nun, das musste auch so sein! Um das Opfer, das Holz und die Steine zu verbrennen, konnte es sich nicht um gewöhnliches Feuer oder einen gewöhnlichen Blitzschlag gehandelt haben. Das FEUER Gottes ist nichts Gewöhnliches!

Unter dem sowjetischen Kommunismus war das Nachkriegseuropa durch das, was wir den „Eisernen Vorhang“ nannten, in Ost und West geteilt. Für die Menschen hinter dem Eisernen Vorhang gab es weder Reisefreiheit noch Religionsfreiheit, und jahrzehntlang lebte die ganze Welt in Angst vor einem Atomkrieg. Doch ich konnte mit meinem Reiseunternehmen viele Male den Eisernen Vorhang passieren – jedes Mal mit zwei Tonnen Bibeln, die in einem Geheimfach meines Busses versteckt waren! Ich sah die Not im Osten und hatte eine Vision: Das FEUER des Heiligen Geistes zerbricht den Eisernen Vorhang. In den 1980er Jahren legte Gott es mir aufs Herz, eine Reihe von Ost-West-Konferenzen in Westdeutschland zu veranstalten. Durch ein Wunder brachte Gott zunächst Hun-



ENUG FEUER HABEN! WARUM?

David Hathaway

derte und dann Tausende von Gläubigen aus dem Untergrund der kommunistischen Länder des Ostens zu meinen Konferenzen – in den Jahren 1988, 1989, 1991 und 1992. Nur wenige Tage nach meiner zweiten Konferenz, im Jahr 1989, begann sich der Vorhang zu öffnen – es war KRAFT! Jahrzehntlang breitete sich danach das Feuer der Erweckung über die Länder der Sowjetunion aus!

Doch meine Vision war, dass dieses Feuer anschließend über ganz Europa hinwegfegen würde – und dann wird Christus wiederkommen. Das ist es, was mein Leben kraftvoll antreibt!

„Wo keine Vision ist, kommt das Volk um.“ Sprüche 29,18 (nach KJV).

Im Februar 1993 predigte ich in England – und Gott zeigte mir eine Vision, die so kraftvoll war, dass es sich anfühlte, als würde ich auf ihre Erfüllung ZURÜCKBLICKEN! Normalerweise steht ein Prophet an einem Sonntag da und prophezeit für den Montag, doch ich hatte das Gefühl, am Dienstag zu stehen und auf das ZURÜCKZUBLICKEN, was bereits geschehen war – so real war es für mich.

Folgendes sagte ich, als sich mir die Vision auf der Grundlage von 5. Mose 4,32 entfaltete:

„Gott spricht hier sehr eindringlich. Mose redet zu den Israeliten nach ihrem wunderbaren Auszug aus der Sklaverei in Ägypten und sagt: „Denn frage doch nach den früheren Tagen, die vor dir gewesen sind, von dem Tag an, als Gott den Menschen auf Erden erschuf, und von einem Ende des Himmels bis zum anderen Ende des Himmels, ob je etwas so Großes geschehen oder je dergleichen gehört worden ist.“

„Gott forderte Mose heraus, und Er fordert heute die Gemeinde heraus: Schaut in die Vergangenheit, blickt auf die gesamte Geschichte, blickt zurück bis zum Anfang der Schöpfung und stellt diese eine Frage: Hat die Erde oder hat der Himmel jemals gesehen, habt ihr jemals gesehen, was Gott nun tun wird?“

„Das begeistert mich, denn Gott sagt zur

Gemeinde: „Ich bin bereit, etwas zu tun, das größer und gewaltiger ist als alles, was jemals in der Geschichte der Erde oder der Geschichte der Gemeinde gesehen wurde – und ich werde es JETZT tun!“ Gott steht kurz davor, die größten Wunder zu vollbringen, die die Welt je gesehen hat! Er wird Propheten hervorbringen, Er wird Männer wie Elia erwecken – Er wird Menschen erwecken, die in der Salbung und Kraft des Geistes stehen, um größere Werke zu tun, als Jesus sie getan hat! – Joh. 14,12.

„In Europa und Russland wird ein gewaltiger Kampf stattfinden. **[Das habe ich 1993 gesagt – und heute sehen wir es.]** Satan wird besiegt werden, seine Macht über die Erde wird gebrochen werden! Wenn ihr nur wüsstet, was kurz bevorsteht, ihr würdet nicht einschlafen. Gott begeistert mich, denn ich sehe im Wort, was Er JETZT tun wird – die größte Herrlichkeit, die größte Kraft, der größte Dienst. Ich freu mich darauf, weil wir genau das sagen werden, was in 5. Mose 4,32 steht: Fragt nach den vergangenen Tagen – blickt zurück, befragt die Geschichte, geht zurück zur Erweckung in Wales, zu den Tagen von Smith Wigglesworth und George Jeffreys; geht zurück bis zum Anbeginn der Zeit, seit Gott den Menschen auf der Erde erschuf, und fragt jeden Heiligen und sagt: „Hat Gott jemals etwas Ähnliches getan wie das, was Er heute in der Gemeinde tun wird?“ Das ist so spannend!

„Wir leben in den letzten Tagen, den Tagen der Wiederkunft Christi, den Tagen, in denen wir erleben werden, wie das Feuer der Erweckung in der Gemeinde ausbricht und über sie ausgegossen wird – bis die Gemeinde lebendig ist, wirkt, glaubt und im geistlichen Sieg voranschreitet; all das in Vorbereitung auf die herrliche Wiederkunft Jesu! Diese Tage werden im Klang einer Posaune gipfeln, und dieser Klang wird von jedem Gebäude widerhallen, bis Christus plötzlich – in einem Glanz der Herrlichkeit, der sich wie ein Leuchten vom Osten bis zum Westen über den Himmel ausbreitet – auf die Erde zurückkehrt und die Herrschaft übernimmt!“

„Wisst ihr, die Menschen werden fragen: „Hat es jemals so etwas Großartiges gegeben? Hat irgendjemand seit Anbeginn der Erde so etwas gesehen oder davon gehört?!“ Genau das erwarte ich JETZT von Gott! Oh, Halleluja! Volk Gottes, erhebe dich im Glauben!“

Hier bin ich nun, im Jahr 2026. Ich habe die vollständige Erfüllung dessen, was Gott zu mir sagte, noch nicht gesehen – sie steht noch bevor.

Ich führe ein Leben voller Experimente. Manchmal komme ich mir vor wie ein Wissenschaftler, der an der Atombombe arbeitet. Und ich weiß: Am Ende meiner Suche werde ich sehen, wie diese Bombe explodiert! Verstehen Sie, ich lebe ein geistliches Experiment mit Gott, und ich will diese EXPLOSION von GOTTES KRAFT erleben! Etwas, das man sich kaum vorstellen kann, etwas absolut Unglaubliches... Und wenn diese Kraft freigesetzt wird, kann kein Mensch sie aufhalten – genau danach suche ich! Ich will die Herrlichkeit Gottes sehen – hier auf Erden! Ich werde nicht warten, bis ich im Himmel bin. Ich bin entschlossen: Ich werde die Herrlichkeit Gottes sehen – hier!

Gott kann und will SIE gebrauchen – die Gläubigen, den Sünder, den Ausgestoßenen, den in Sklaverei Geborenen, den Verachteten und Abgelehnten –, um SEINE Kraft zu offenbaren: hier auf Erden!

Jesus sagte: „Wenn Ich nicht mehr da bin, werdet ihr den Vater in Meinem Namen bitten, und Er WIRD euch geben, worum ihr bittet.“ Sie haben die Vollmacht, vor den Vater zu treten und um Kraft zu bitten, um Feuer zu bitten! Ich bin weiterhin auf der Suche. Suchen Sie Gott, und Sie werden erleben, dass Gott in IHREM Leben mit FEUER antworten wird. Lassen Sie mich für Sie beten. Ich bete für ein Wunder in der Gemeinde und im Leben der Menschen, dass Du erneut das Feuer des Heiligen Geistes sendest. Vater, zeige Deine Kraft, so wie Du es zu Elias Zeiten getan hast, um die Heiden und die Feinde des Evangeliums herauszufordern. Amen!



David Hathaway



Facebook.com/DavidHathawayDeutschland



Instagram.com/DavidGHathaway



YouTube.com/@DavidGHathaway



@DavidGHathaway

eurovision.org.uk/media

Davids TV-Sendungen on demand / LIVESTREAM / Aufzeichnungen Livestream / Dokumentarfilme

DAVIDS SENDUNGEN

Deutschland:

Anixe+: samstags um 11:30 und donnerstags um 05:30 MEZ

Online Web TV/Podcast:

davidhathaway.de; eurovision.org.uk/media

GOD TV Global Network (English): Wednesdays 10:30 all time zones

CNL/GNC-Europe: sonntags um 19:00 CET (21:00 MSK); HotBird Satellite;
Online <https://cnl.tv/live#cnl-eur>

CNL/GNC-America: Sundays 22:00 New York City time (EDT -4); North America Stream,
Amazon Fire TV, Roku TV; Online <https://cnl.tv/live#cnl-am>

CNL/GNC-SIBERIA: Sundays 20:00 Novosibirsk time (GMT +6); Yamal 401 Satellite.

WIR MÜSSEN EINE ENTSCHEIDUNG TREFFEN!

David Hathaway

An die Konferenzteilnehmer in Batumi im Mai 2026 (siehe Seite 6-7) – und auch an SIE!

Die Botschaft, die ich den Muslimen in Georgien übermittelt habe, möchte ich auch mit Ihnen teilen. Weil sie den Unterschied zwischen ihrer gesetzlichen Religion und der Liebe Jesu erkennen, reagieren sie darauf. Traurigerweise ist für viele, selbst im Westen, Religion eher eine Sammlung von Regeln und sie sehen Jesus nicht!

„Jesus kam auf die Erde, um uns zu zeigen, wer Gott ist. Er sagte: „Wer mich gesehen hat, hat Gott, Meinen Vater, gesehen!“ Ihr müsst diesen Jesus als PERSON kennenlernen, kein religiöses Regelwerk. Er hatte zwölf eng vertraute Jünger, aber Er sprach auch persönlich zu Tausenden, manchmal sogar zu 5000 oder 7000 Menschen in einer einzigen Versammlung, und Er heilte Tausende. Das ist eine Tatsache. Er ist nicht nur der Gott im Himmel, Er ist unser Retter, und wenn wir Ihm vertrauen, werden wir Teil Seiner Familie. Ich erinnere mich an die Wunder, die geschahen, als ich letztes Jahr zu euch kam und wir beteten. Es ist unglaublich. Jesus ist eine Person. Er erhört Gebete und beweist Seine Liebe und Seine Macht durch Wunder.

„Petrus sagte in seiner ersten Predigt nach Jesu Auferstehung: „Jesus war ein Mann, der von Gott vor euch durch Zeichen, Wunder und Taten bestätigt wurde.“ Der Beweis für die Wahrheit dieser Botschaft liegt darin, dass das, was in der Bibel steht, auch heute noch geschieht. Ich bin ein lebendiger Zeuge dafür. Viele, die diese Veranstaltungen organisiert haben, machten genau dieselbe tiefgreifende Erfahrung wie ich. Und auch Sie werden Zeuge werden, wenn Sie Ihr Leben Jesus anvertrauen. Tun Sie, was Er sagt, und Er wird IHR Gebet erhören.

„Jesus sagte: „Diese Zeichen werden den Gläubigen folgen: Sie werden Kranken die Hände auflegen, und die Kranken werden gesund werden.“ Ich bin nicht der, der heilt. Jesus ist es, der heilt, und ich möchte, dass Sie Ihm vertrauen, dass Er Ihr Wunder wirkt.

„Seit 75 Jahren erlebe ich immer wieder Wunder. Das erste

große Wunder geschah an einem über 70 Jährigen aus meiner Gemeinde, der wegen Darmkrebs im Sterben lag. Das Krankenhaus legte ihm einen Katheter und einen künstlichen Darmausgang und schickte ihn zum Sterben nach Hause! Er war ein sehr schwieriger Mann, aber ich sah, dass er an Jesus glaubte, so wie ich auch. Ich habe getan, was Jesus in der Bibel gesagt hat, ich legte ihm meine Hände und betete – und Gott wirkte ein Wunder. Ich war damals erst etwa 22 Jahre alt. Ich sah, wie der Krebs durch die Schläuche aus seinem Körper wich. Das Krankenhaus weigerte sich, die Schläuche zu entfernen – aber Gott heilte diesen Mann und stellte alle seine Körperfunktionen wieder her, und der Mann kam völlig geheilt wieder in die Gemeinde!

„Ich hatte diese und viele andere wunderbare Heilungen als Antwort auf mein Gebet gesehen und als ich mit 32 Jahren an Kehlkopfkrebs erkrankte, ich hatte bereits die Macht Gottes gesehen, die Wunder an anderen wirkte – musste ich beweisen, dass Gott diese Wunder auch an meinem Leben vollbringen kann! So lehnte ich im Glauben jede Behandlung und jede Operation ab. Und Gott heilte mich vollständig! Die Ärzte sahen, dass der Krebs aus meinem Hals verschwunden war, und fragten verblüfft: „Wer hat das getan?“ Ich antwortete: „Jesus – der Gott, an den Sie nicht glauben – Er hat es letzte Nacht getan!“ Solche Wunder können auch in Ihrem Leben geschehen. Aber Sie müssen Jesus vertrauen und an Ihn glauben.

„Ihr seht, Jesus ist nicht einfach nur am Kreuz gestorben, sondern Er ist durch ein Wunder am dritten Tag von den Toten auferstanden und lebt noch heute! Die Bibel sagt, dass Er in den Himmel zurückgekehrt ist, um bei Seinem Vater zu sein – und um für EUCH zu beten! Er starb für EURE Sünden, damit wir wiedergeboren Teil Seiner Familie werden können, als Söhne und Töchter Gottes! Er liebt euch. Was für ein Wunder!

„Aber Jesus möchte, dass ihr Ihm euer Leben gebt und Zeugen Seiner Macht werdet, so wie ich. Er sagte etwas, das ihr verstehen werdet: „Wenn ein Same nicht in die Erde fällt und stirbt, kann er keine Frucht bringen!“ Das stimmt. Und so ist es auch mit uns. Wir müssen unser altes Leben ablegen, so wie Jesus selbst am Kreuz

sein Leben gab – für EUCH – damit dieses neue Leben Jesu – in uns – wachsen kann!

„Die Bibel sagt noch viel mehr – Jesus selbst sagte: „Wenn ich gehe, werde Ich wiederkommen!“ Die Welt ist heute in einem desolaten Zustand. Aber Er hat versprochen: „Ich komme wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo Ich bin.“ Seine Jünger sahen Ihn in den Himmel auffahren, zu Seinem Vater. Doch als Er ihren Augen entschwunden war, sagten Engel zu Seinen Jüngern: „Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr Ihn habt in den Himmel auffahren sehen!“ Er kommt zurück auf die Erde – FÜR EUCH, FÜR MICH. Damit wir bei IHM sein können, um die Ewigkeit mit IHM zu verbringen!

„Liebe Freunde, ihr müsst eine persönliche Entscheidung treffen. Ich habe mich entschieden, ins Flugzeug zu steigen und zu euch zukommen, weil ich euch liebe. Ich möchte bei euch sein. Und Jesus genauso. Er kam für EUCH, um EUCH Seine Liebe zu zeigen. Gebt Ihm euer Leben! Bittet Ihn um Vergebung, es ist wichtig, denn wir alle haben gesündigt. Es hat keinen Sinn zu sagen, du hättest nicht gesündigt. Wir alle haben gesündigt! Obwohl ich Pastor und Evangelist bin, muss ich zugeben, genau wie ihr, dass ich ein Sünder war. Aber mein Leben ist heute ein Zeugnis dafür, wer Jesus ist, für die Macht, die Er hat, und dafür, was Er in EUREM Leben bewirken kann.

„Das ist unsere Botschaft! Sie ist Hoffnung, Leben, Zukunft! Sie ist real. Die Bibel ist lebendig, Jesus lebt, und ich lebe dank Ihm. Ich predige dieses Evangelium seit über 75 Jahren. Ich begann als 13-Jähriger und wurde mit 18 Jahren hauptberuflicher Prediger – das ist 76 Jahre her. Meine Botschaft hat sich nicht verändert.

„Ich liebe euch. Ich liebe euer Land, und ich möchte euch sagen: Gott liebt euch. Er liebt die Ärmsten, die Schwächsten, die Obdachlosen, die Jungen und die Alten – sogar mich! Er liebt euch und Er ruft euch. Der Heilige Geist ruft euch, zu kommen! Die ganze Botschaft Jesu lautet: „Kommt!“ Gebt Ihm euer Leben hin, ihr müsst eine Entscheidung treffen. Kommt zu Ihm! So wie ihr seid, kommt. Er ruft EUCH heute.“



DURCHBRUCHSEVANGELISATION IN GEORGIEN

EUPHORIA HOTEL, BATUMI – APRIL 2026

Liebe Unterstützer meiner Arbeit, Ihre großzügigen Spenden in dieser Zeit steigender Kosten und finanzieller Not haben es uns ermöglicht, im April eine beeindruckende Veranstaltung in Batumi an der Schwarzmeerküste Georgiens im Kaukasus abzuhalten – wo wir mit einer Missionsgemeinde von muslimischen Bekehrten zusammenarbeiten, Adscharen, die alle durch kraftvolle Wunder der Heilungen oder Befreiung von Drogen und Alkohol zu Christus gekommen sind.

Vor 18 Jahren sah Pastor Elguja in einer Vision Jesus, wie Er allein in Richtung der adscharischen Berge und der Türkei ging. Elguja fragte: „Warum bist Du allein? Warum ist niemand bei Dir?“ Jesus antwortete: „Dort, wo Ich hingehe, ist es unheimlich, hart und schwierig – niemand will mit Mir kommen.“ Betroffen darüber, dass niemand es wagte, alles zu riskieren, um in diese abgeschiedenen traditionellen Gemeinschaften zu gehen und ihnen das Evangelium zu bringen, antwortete Elguja: „Jesus, ich werde mit Dir gehen!“

Seitdem haben er und seine Gemeinde geduldig daran gearbei-

tet, das Vertrauen und die Freundschaft ihres eigenen Volkes, der Adscharen, zu gewinnen, indem sie Hilfspakete in die Bergdörfer brachten, Sommercamps für die Kinder veranstalteten, mit den Kranken beteten und Heilungen erlebten, so dass eine Familie der anderen erzählt, was ihr Isa, unser lebendiger Jesus, für sie getan hat.

Heute sind Sie und ich Teil dieser missionarischen Herausforderung. Letztes Jahr kamen 1000 Adscharen aus den Bergen herunter, um an unserer dreitägigen Veranstaltung teilzunehmen. **Dieses Jahr kamen 1500:** die große Teilnehmerzahl senkt die sozialen Hemmschwellen für Menschen aus traditionell geprägten Strukturen, denen es leichter fällt, gemeinsam mit ihrer Gemeinschaft zu einer solchen öffentlichen Veranstaltung zu kommen.

Unsere Konferenzen 2025 und 2026 finden in einem renommierten – und absolut riesigen – Hotel direkt am Meer statt, das über einen Konferenzsaal mit 1500 Sitzplätzen und zusätzlichen Räumlichkeiten verfügt. Wir stellen Verpflegung und Unterkunft kostenlos zur Verfügung. Die Teilnahme angesehener georgischer Musiker und Kulturvertreter, sogar aus den Bergregionen selbst, stärkt das Vertrauen der Öffentlichkeit in die örtliche Gemeinde in Batumi erheblich. Evange-

likale Gemeinden werden oft mit Misstrauen beäugt, aber unsere groß angelegten und gut organisierten Veranstaltungen verändern diese Wahrnehmung, da sie Offenheit, Ernsthaftigkeit und Respekt spüren lassen.

Elguja schreibt: „David Hathaways Engagement spielt eine entscheidende Rolle bei diesem Durchbruch. Sein Ruf als mutiger Verkünder des Evangeliums und als Diener Gottes, der kraftvolle Heilungen erlebt, sowie sein angesehenes Alter geben vielen Teilnehmern aus einem traditionell muslimischen Umfeld, insbesondere Erwachsenen und älteren Menschen, Zuversicht und Mut. Davids Dienst ist für die Arbeit der örtlichen Kirche von entscheidender Bedeutung, um die Ernte genau zu dem Zeitpunkt, den Gott bestimmt hat, einzubringen. Dieser Weg des gemeinsamen Dienstes zeigt, dass jahrelanges treue Säen, der Aufbau von Beziehungen und praktischer Dienst zu einem kraftvollen geistlichen Durchbruch geführt haben. Wir sehen die Bestätigung von Gottes Wirken durch die vielen, die nach vorne kommen, um gerettet zu werden und Seelsorge zu empfangen, durch die vielen Heilungszeugnisse und durch das wachsende Vertrauen der Öffentlichkeit. Wir glauben, dass dies der Beginn einer neuen Zeit der Fruchtbarkeit ist.“



Google maps:
Euphoria Hotel Batumi
and view of the sea





მედიის განვითარების
კონფერენცია და პრეზენტაცია
საბავშვო სფეროში

**დაეხმოდ
ვეთმევით**

რჩევებს, განმარტებებს
და საინფორმაციო საღამოს

**შვილზე
შეწონი სასწაულო!**

2023 წლის 11-12 თებერვალი
11:00 - 12:00



GEMEINSAMES NATIONALES GEBET FÜR DIE UKRAINE 2016-2026

JULI 2026 – DER BISHER KRITISCHSTE SOMMER DES KRIEGES

Die Entscheidung, unser 11. Nationales Gebet für die Ukraine mitten im Herzen von Kiew in diesem bisher kritischsten Sommer des Krieges durchzuführen, fiel uns sehr schwer. Doch die Oberhäupter ALLER ukrainischen Kirchen waren sich einig, dass sie vor Gott und vor dem Volk die Verantwortung trugen, das Nationale Gebet fortzusetzen.

Unser Veranstaltungsort, an dem wir uns 2025 und auch in diesem Jahr wieder treffen, erlitt im Winter schwere Schäden durch eine Bombenexplosion. Wie es für Ukrainer typisch ist, wurde alles schnell wieder instand gesetzt, doch die Fenster waren noch immer nur mit Plastikplanen verschlossen. Trotz eines weiteren massiven Raketen- und Drohnenangriffs auf die Kiewer Innenstadt in der Nacht von Donnerstag auf Freitag strömten am Samstag, dem 4. Juli, Tausende zum Veranstaltungsort. Wir hatten ein großes Team, Hunderte von Ordnen und Musikern sowie fast 30 Bischöfe, die ALLE christlichen Konfessionen in der Ukraine vertraten – ALLE vereint im Gebet für Frieden, Sieg und Segen. Nach 12 Jahren russischer Aggression und fast 5 Jahren totaler Invasion erleben die Ukrainer extremen seelischen Stress. Doch ihr Motto bleibt: GEMEINSAM SIND WIR UNBEZIEGBAR.

Ein Video, das Ukrainer produziert haben, wurde bei der Eröffnung der diesjährigen Veranstaltung gezeigt. Es trägt den Titel „Bewahrt durch Gottes Barmherzigkeit“, und zeigt auf ergreifende Weise die Dankbarkeit des ukrainischen Volkes gegenüber dem Herrn für Seinen Schutz und Seine Barmherzigkeit während der schmerzlichen 12 Monate seit dem Gebet im Jahr 2025. Sie danken Gott für „eine weitere Chance, gemeinsam an demselben Ort im Jahr 2026 zu beten“.



David richtete kraftvolle prophetische Worte an die Nation und ermutigte sie, standhaft zu bleiben:

„Ich glaube, dass Gott durch diesen Krieg einen bestimmten Plan verwirklicht. In der Ukraine werden wir das größte Wunder dieser Generation erleben.“

„Ich weiß, dass es schmerzhaft für euch ist. Allein in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag kamen hier in Kiew 30 Zivilisten bei einem sinnlosen Raketenangriff, der ihr Wohnhaus zum Einsturz brachte, ums Leben. Aber Gott wird mit Putin abrechnen und die russische Armee aus eurem Land vertreiben.“

„So schmerzhaft es auch ist: Gott nutzt diesen Krieg, um eure Nation zu verändern. Durch das Gebet ist es euch gelungen, alle Kirchen in der Ukraine zu vereinen; das ist unglaublich und weltweit einzigartig! Ihr beseitigt die Korruption auf allen Ebenen der Gesellschaft. Der Mut und die beispiellose Innovationskraft eures Volkes haben euer Militär zur modernsten Armee Europas gemacht, und ihr besiegt die Armee, die als die zweitstärkste der Welt galt! Inmitten eures Schmerzes und Leidens sehe ich, wie sich ein großes Wunder vollzieht. Ihr seid für die Welt zu einem eindrucksvollen Beweis dafür geworden, dass Gott Gebete erhört!“

„In 5. Mose 4,29–31 heißt es: „Wenn du aber von dort (in Leid und Krieg) den Herrn, deinen Gott, suchen wirst, so wirst du Ihn finden, ja, wenn du Ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen wirst. Wenn du in der Drangsal bist ... wirst du zu dem Herrn, deinem Gott, umkehren und Seiner Stimme gehorsam sein ... Gott wird dich nicht verlassen noch verderben; Er wird auch den Bund, den Er deinen Vätern geschworen hat, nicht vergessen.“

„Ich habe gesehen, wie Gebet eure Nation verändert hat. Unser Gott erhört Gebet, und Er hat einen Bund mit EUCH. Er wird euch NICHT verlassen oder vergessen. Er wird euch durch die Kraft des Namens

Jesu befreien. Unser Gott ist der Gott der Heerscharen, ein Kriegsgott – im Krieg gegen den Teufel – und Er wurde noch NIE in der Schlacht besiegt! Ukraine! Gott ist mit euch, ihr werdet siegen, ihr KÖNNT nicht besiegt werden.“

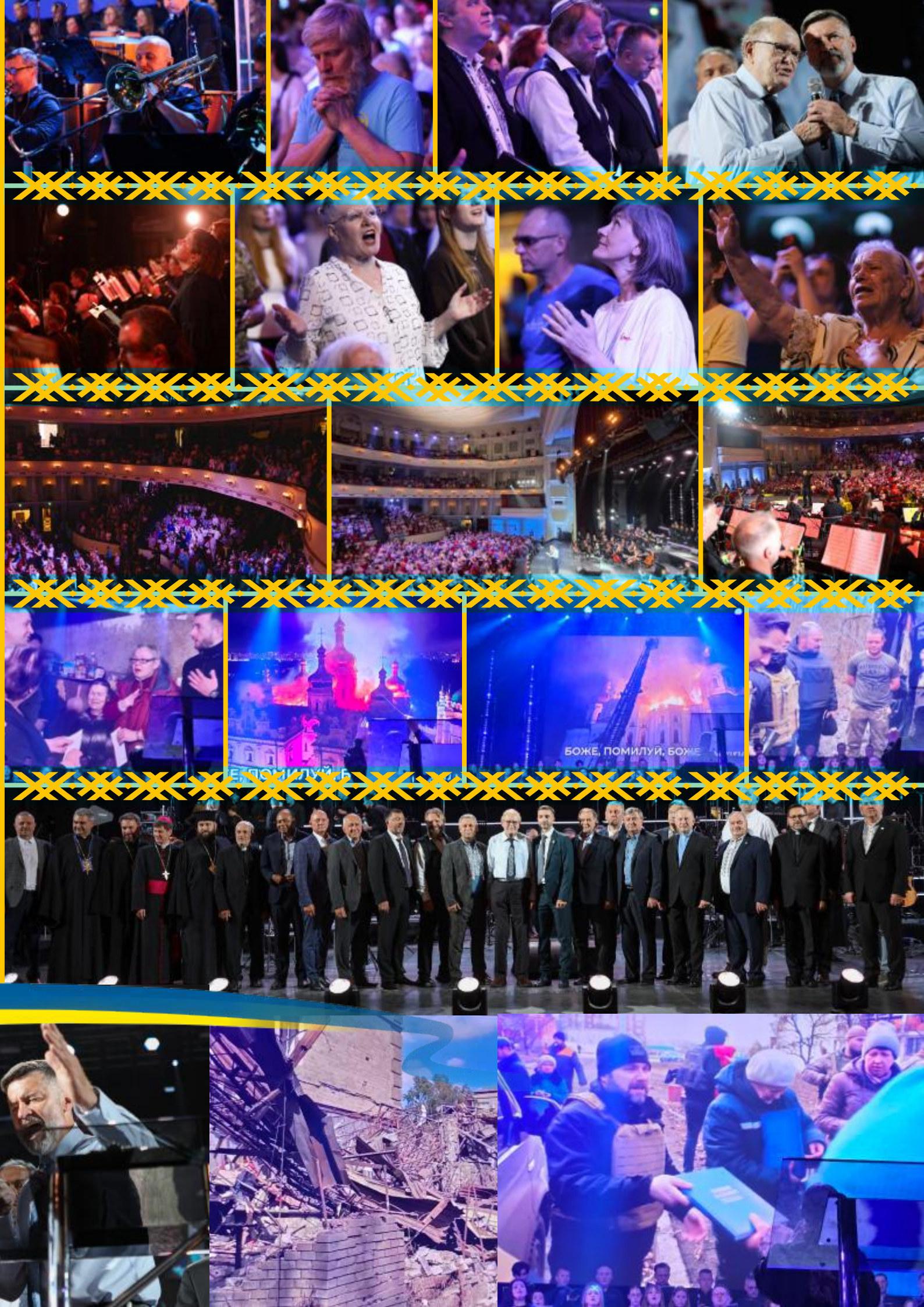
„Und ich werde zurückkommen, um mit euch zu evangelisieren, denn Jesus kommt sehr bald wieder! In Joel, Kapitel 2–3, heißt es, dass es eine große Seelenerte geben wird, bevor Er kommt, und ich glaube, dass wir hier in der Ukraine die größte Erweckung aller Zeiten erleben werden.“

„Ja. Wie eine Frau in den Wehen durchlebst du gerade große Schmerzen, aber all das ändert sich, wenn die Frau neues Leben zur Welt bringt! Ukraine! Aus deinem Leiden wird eine neue Nation geboren, und du wirst das bisher größte Wirken Gottes auf dieser Erde erleben!“

Die Veranstaltung endete mit einem kraftvollen Gefühl von Gottes Sieg. An diesem Tag und noch viele Tage danach berichteten Teilnehmer von ihren positiven Eindrücken; einige sagten, dass gerade diese Gebetstage während des Krieges der Höhepunkt jedes Jahres gewesen seien!

Vielen Dank an Sie, unsere Unterstützer, die dieses äußerst wichtige Gebet und Davids Vision für die Ukraine finanziell und auf andere Weise unterstützen.





DURCHBRUCH DER ERWECKUNG, ALMATY & KARAGANDA – JULI 2026

Im Juli 2026 habe ich in Almaty und Karaganda in Kasachstan gedient – es waren wahrscheinlich die kraftvollsten zwei Wochen meines Lebens! Es war eine Explosion von Kraft und Feuer!

In den 1990er-Jahren und Anfang der 2000er-Jahre erlebte Kasachstan eine große Erweckung – ich war Teil davon: Hirntumore wurden geheilt, Kranke standen von ihren Sterbebetten auf. Doch dann gab es eine große Verfolgung. In Almaty und Karaganda wurden nicht nur Kirchengebäude sondern sogar die privaten Häuser beschlagnahmt, die Gläubigen wurden unter falschen Anschuldigungen vor Gericht gestellt, und die leitenden Pastoren wurden gezwungen, in den Westen zu fliehen. Nach 20 Jahren des Gebets wurden die Liegenschaften zurückgegeben und die „Freiheit“ wiederhergestellt. Wir können wieder arbeiten, und ich habe offizielle Genehmigungen von der Regierung, um zu predigen.

In Almaty hatten wir bis zu zwei Versammlungen pro Tag und jeweils 1500 Menschen füllten die Kirche. Man sagte, meine Predigten seien so kraftvoll geworden, dass sie geistlich „den Boden aufbrechen“ wie nie zuvor. Wie immer steht Christus im Mittelpunkt.

Die Reaktion des KGB am Sonntag bestand jedoch darin, den Strom abzuschalten, während ich predigte – allerdings nur teilweise, da die Polizeistation nebenan an dasselbe Stromnetz angeschlossen ist! Ich sprach weiter, und der ganze Ort wurde durch die Kraft Gottes zum Leben erweckt. Als ich mich dem Ende meiner Botschaft näherte, trafen KGB-Lkws mit Handy-Störsendern ein, um den massiven Strom an Fotos, Videos und Berichten aus dem Gebäude zu unterbinden – beliebte Blogger im Gebäude verbreiteten das Evangelium auf ihren Social-Media-Plattformen an Hunderttausende ihrer Follower. KGB-Agenten forderten den Pastor auf, Davids Rede genehmigung vorzu-

legen, doch er entgegnete ihnen, dass sie sich an die Behörde wenden sollten, die die Genehmigung ausgestellt hatte, wenn sie diese wirklich sehen wollten! So groß war die Kraft Gottes, dass viele Hunderte Christus annahmen und augenblicklich auf wundervolle Weise geheilt wurden!

Das war erst der Anfang! Denn ich zog dann in die nächste Stadt, nach Karaganda. Dort befanden wir uns in einem riesigen Gebäude. Als die Kirche es kaufte, war es ein unfertiges olympisches Schwimmstadion mit 5.000 Plätzen, und sie bauten es für die Verkündigung des Evangelium um! Bevor wir begannen, unterhielt sich ein Vertreter des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten (das alte sowjetische Kontrollsystem) ausführlich mit mir. Gerade als das Volkssinfonieorchester die Veranstaltung eröffnen wollte, wurden alle Stromleitungen zum Gebäude unterbrochen. Es ist ein riesiges Gebäude – was sollten wir tun?

Die Moderatorin, die das Orchester vorstellen sollte, begann, alle zum Gebet anzuleiten, dann zum Singen des einfachen „Halleluja“-Liedes – ohne Verstärker, nur mit dem Klang der Stimmen aller, die mitsangen! Dann spielte das Orchester seine Stücke im Dunkeln, ohne die Noten sehen zu können. Noch immer im Dunkeln ging eine Lampe an, und ein Mikrofon wurde für mich aufgebaut. All das, weil ein Saxophonist, ein Ukrainer, der „fünf Jahre ohne Heizung und Licht in der Ukraine gelebt hat“, seine tragbare, batteriebetriebene Musikanlage mitgebracht hatte – denn als er sein Zuhause verließ, hatte Gott ihm gesagt, er solle das tun! So scheiterte der Plan des Feindes, unsere Versammlung zu verhindern! Im Dunkeln nahmen Hunderte Christus an und wurden geheilt, aber ich konnte sie nicht von den drei Emporen herunterrufen – es war zu dunkel. Am zweiten Abend passierte dasselbe: Sie schalteten den Strom ab, aber wir waren besser vorbereitet, und als ich zur Umkehr aufrief, hatten wir gerade genug Licht, und über 500 kamen herunter, mit großem Verlangen nach Jesus. Viele wurden durch Wunder geheilt!

Am Sonntagmorgen predigte ich in einer der unterstützenden Gemeinden zu einer großen Menschenmenge über Joels Prophezeiung, der letzten großen Erweckung vor der Wiederkunft Jesu. Der Pastor war zu Tränen gerührt: „Ich habe 20 Jahre darauf gewartet, diese Botschaft zu hören!“ Dann ging es zu-

rück in die riesige Halle für die Abschlussveranstaltung. Wieder ging das Licht aus. Doch diesmal hatten wir die Oberhand – die Organisatoren hatten ein Notstromsystem aufgetrieben und herbeigeschafft, das das Gebäude, die Bildschirme und die TV-Leinwände hell leuchten ließ.

Der Heilige Geist kam so kraftvoll herab, in einer Weise, wie ich es in 75 Jahren nicht erlebt habe! Als ich darüber predigte, wie man zu Jesus findet, führte mich der Heilige Geist dazu, das Gegenteil von dem zu tun, was ich sonst immer tat – ich betete zuerst für die Kranken – Gott antwortete mit solcher Kraft, dass eine Flut von Menschen auf die Bühne strömte, um von den unglaublichen Wundern zu zeugen, die sie erlebten. Dann fiel es mir so leicht zu sagen: „Ihr habt die heilende Kraft Jesu gesehen. Derselbe Jesus ist hier, um euch eure Sünden zu vergeben.“ Viele Hunderte nahmen Christus an und sprachen das Gebet der Umkehr!

Als die vielen unterstützenden Pastoren das Ruder übernahmen, gingen ihnen die Bibeln aus, und sie sagten, die Salbung, die auf mir lag, sei auf sie übergegangen, und jeder, für den sie beteten, wurde geheilt! Als ich am Ende im Pastorenraum saß, erschöpft, aber gesegnet, dass das Feuer des Heiligen Geistes in meinem Leben jetzt mächtiger ist als je zuvor, kam derselbe Minister für religiöse Angelegenheiten nochmal, um mich zu sehen. Er sagte: „Bitte kommen Sie wieder. Wir werden weniger Ärzte brauchen!“ Ihm, einem traditionellen Muslim, war es wichtig zu sehen, was unser Jesus tatsächlich tun kann!

Als ich mich am nächsten Tag mit den unterstützenden Pastoren traf, bezeugten sie, dass sie 20 Jahre darauf gewartet hatten, eine solche Kraft Gottes zu sehen. In Kasachstan hat eine Erweckung begonnen, und die Pastoren, mit denen wir in Georgien und Usbekistan zusammenarbeiten, waren dabei und haben es gesehen! Mit 94 Jahren erfüllt der Herr Seine Verheißung an mir – ich habe mehr Beweise für den Heiligen Geist gesehen als je zuvor in meinem Leben, und in meinen kommenden Tagen werde ich noch mehr Feuer und noch mehr Kraft des Heiligen Geistes sehen als am Anfang.

Gott segnet Länder, in denen seit Jahrhunderten das Blut der Märtyrer vergossen wurde und das lautstark danach schreit, dass das Evangelium in Kraft diesen im Dunkeln lebenden Völkern verkündet wird.



KASACHSTAN



GEHEILT! GEHEILT! GEHEILT! GEHEILT! GEHEILT!



GEHEILT! GEHEILT! GEHEILT! GEHEILT!



DER BESCHWERLICHE

David Hathaway

Markus 10,23–52

Als ich kürzlich das 10. Kapitel des Markusevangeliums las, fiel mir etwas auf, das ich zuvor noch nie bemerkt hatte – obwohl ich 94 Jahre alt bin und meine Bibel kenne! In Vers 23 ff. heißt es, dass Jesus Seine Jünger anschaute und sagte: „Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes eingehen!“ Wir wissen das, aber die Jünger waren so erstaunt und überrascht, dass Jesus es noch einmal betonte: „... wie schwer ist es für die, welche ihr Vertrauen auf Reichtum setzen, in das Reich Gottes hineinzukommen!“

Er macht unmissverständlich klar: Man kann sich den Eintritt ins Reich Gottes nicht erkaufen. Deine Errettung wird nicht durch dein Geld, deinen Besitz oder deine Stellung in dieser Welt garantiert. Er veranschaulicht dies in Vers 25 mit einem Bild: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch das Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.“ Jesus sprach nicht von einer Nadel zum Nähen! Die meisten von uns wissen wohl, dass Jesus sich auf die Schlupf-Pforte bezog – jenes kleine Tor, das offenblieb, wenn das Haupttor der Stadt bereits geschlossen war, damit Menschen noch hineinkommen konnten. Doch für ein mit Waren beladenes Kamel war diese Pforte zu klein. Um seinem Herrn folgen zu können und hindurchzupassen, müsste zunächst die schwere Ladung entfernt werden.

Manchmal ist es notwendig, dass uns unser Reichtum und unsere Selbstherrlichkeit entzogen werden, damit wir in das Reich Gottes gelangen! Jesus betont dies so nachdrücklich, dass die Jünger – als ihnen die Tragweite bewusst wird – „über alle Maßen“ [wörtl. a. d. Englischen] erstaunt sind. Doch Jesus macht deutlich: Der Weg in das Reich Gottes ist NICHT leicht! Er sagte: „der Weg ist breit, der ins Verderben führt; ... die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden.“ (Matt. 7,13-14). Wenn es für diejenigen, die im Leben großen Erfolg haben, so schwer ist, errettet zu werden, „Wer kann dann überhaupt errettet werden?“, fragten sich die Jünger entsetzt (Mk. 10,26).

Jesus gibt eine klare Antwort (Vers 27): „Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott! Denn bei Gott sind alle Dinge möglich.“ Dies ist eine harte Seite des Evangeliums, über die wir selten nachdenken, weil die Errettung doch „kostenlos“ ist. Doch Jesus lehrt, dass der Weg in das Reich Gottes nicht breit und einfach ist; er hat seinen Preis. Mir fällt keine andere Stelle in den Evangelien ein, an der Jesus so unverblümt spricht wie hier!

Petrus hält dagegen und argumentiert (Vers 28): „Siehe, wir haben alles verlas-

sen und sind Dir nachgefolgt!“ Ja, sie hatten alles zurückgelassen, ihre Fischerei, ihre Familien, um Ihm nachzufolgen! Und Jesus erkennt dies an (Vers 29): „Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfältig empfängt, jetzt – nicht erst im Reich Gottes, sondern bereits jetzt – in dieser Zeit!“

Off denken wir an die Opfer, die wir gebracht haben, um in das Reich Gottes zu gelangen; hier macht Jesus deutlich: Es gibt eine Belohnung – und zwar schon jetzt, in DIESEM Leben. Doch diese Belohnung ist untrennbar MIT Opfern verbunden! In Vers 30 sagt Jesus, dass es keinen gibt, der für das, was er aufgibt, „nicht hundertfältig empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen, ...“, daran führt kein Weg vorbei: Die Belohnung in diesem Leben geht mit Verfolgung einher; „... und in der zukünftigen Weltzeit EWIGES LEBEN.“

Die Jünger sind zum allerletzten Mal auf dem Weg nach Jerusalem. Während sie Jesus folgen, haben sie Angst. Er spricht darüber, was ihm bevorsteht. Er sagt (ab Vers 33): „... der Sohn des Menschen wird den obersten Priestern und den Schriftgelehrten ausgeliefert werden; und sie werden ihn zum Tode verurteilen und ihn den Heiden ausliefern ...“

Jesus ist im Begriff, Judas vor dem Letzten Abendmahl die Füße zu waschen. Doch Judas steht kurz davor, ihn für Geld zu verraten! Er hörte zu, wie Jesus schilderte, was in Jerusalem geschehen wird; er hat es gehört und wurde gewarnt, was geschehen wird, wenn er Jesus verrät: „Der Menschensohn wird zum Tode verurteilt werden; sie werden ihn verspotten, geißeln, anspucken und töten ...“

Das Erstaunliche ist: Jesus wusste von Anfang an – noch bevor Er Judas berief –, dass dieser ihn am Ende verraten würde. Dennoch wurde Judas von Jesus beauftragt und in Seinem Dienst eingesetzt! Es geschahen Heilungen und Wunder. Doch Judas wird seine Entscheidung treffen, obwohl er an der Seite Jesu gedient hat ... Dies ist das dritte Mal im Markusevangelium, dass Jesus von Seinem Leiden, Seinem Tod und Seiner Auferstehung spricht.

Unmittelbar darauf, ab Vers 35, treten die Brüder Jakobus und Johannes an Jesus heran: „Meister, wir wünschen, dass Du uns gewährst, um was wir bitten!“ Manchmal glaube ich, dass die Leute beim Beten falsche Vorstellungen haben. Man kann nicht einfach zu Jesus kommen und sagen: „Tu alles, worum wir bitten! TU das, was WIR wollen!“ Doch genau das taten Jakobus und Johannes! Jesus fragt sie schlicht: „Was wünscht ihr, das ich euch

tun soll?“ Natürlich wusste Er es bereits, aber Er ließ sie es selbst aussprechen: „Gewähre uns, dass einer zu Deiner Rechten und einer zu Deiner Linken sitzen darf in Deiner Herrlichkeit!“

Diese beiden Männer – ebenso wie Petrus – standen Jesus sehr nahe. Alle drei waren mit Ihm auf dem Berg der Verklärung gewesen und hatten Seine Herrlichkeit gesehen. Jakobus und Johannes nahmen nicht zur Kenntnis, dass Jesus gerade gesagt hat, Er werde sterben; sie blickten über Sein Leiden hinaus und erwarteten voller Vorfreude die kommende Herrlichkeit des Reiches! Und sie bitten um eine hohe Stellung. Sie erkennen noch nicht, dass sie nach Christi Tod und Auferstehung das Evangelium verkündigen, die Welt auf den Kopf stellen, Wunder wirken und Verlorene in das Reich führen werden; sie bitten nicht um die Kraft, das Evangelium vom Reich zu predigen, sie bitten nicht um Glauben oder die Fähigkeit, Wunder zu wirken. Sie verlangen lediglich nach einer Position im kommenden Reich! Für sie steht das Reich Gottes so unmittelbar bevor, dass es ihnen wichtiger erscheint als die Verkündigung des Evangeliums vom Reich!

Ich habe diesen Bibelabschnitt noch nie zuvor aus dieser Perspektive betrachtet. Sie sehen nicht, dass sie weiterhin in Christi Fußstapfen wandeln, das Evangelium verkündigen und den Menschen dienen müssen. Nein. Sie glaubten, das Reich Gottes würde so schnell anbrechen, dass sie unbedingt dazugehören wollten! Und sie wollten die höchste Stellung! Jesus weist sie in Vers 38 zurecht: „Ihr wisst nicht, um was ihr bittet! Könnt ihr den Kelch trinken, den Ich trinke (das Leiden) und getauft werden mit der Taufe, womit Ich getauft werde?“

Jesus sagt zu Jakobus und Johannes: „Bevor ihr in das Reich eingeht, müsst ihr aktiv am Dienst teilhaben, und ihr werdet denselben Kelch der Verfolgung und des Leidens trinken müssen, den auch Ich trinken muss.“ Das ist eine Herausforderung für uns!

Können SIE tatsächlich die Berufung zum Dienst in Ihrem Leben erfüllen? Trachten Sie nicht nach einer zukünftigen Stellung im Reich Gottes, trachten Sie nicht nach großen Häusern im Reich Gottes! Oder nach großen Häusern hier auf Erden. Sind Sie in der Lage, den Dienst zu erfüllen, den Jesus hatte? Das ist heute eine Herausforderung für uns alle. Wenn Sie eine Stellung im Reich Gottes wollen – wenn ich eine Stellung im Reich Gottes will –, dann hat das seinen Preis! Die Errettung ist umsonst. Aber hier geht es um unsere Stellung in der Ewigkeit. Jesus sagt: „**Ich muss einen Preis zahlen, um in das Reich Gottes zurückzukehren und wieder bei Meinem Vater zu sein. DU wirst einen Preis zahlen müssen. Bist du bereit, diesen Preis zu zahlen?**“

WEG HINEIN

In Vers 39 müssen Jakobus und Johannes wohl in eine Art Panik geraten sein, als sie versuchten, Jesus zu antworten. Sie sagen: „Wir können es!“ Was antwortet Jesus? Er sagt: „Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den Ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, womit Ich getauft werde;“ Aber Er antwortet ihnen nicht auf die Frage nach ihrem Platz im Reich Gottes. Jakobus und Johannes bitten um eine hohe Stellung; sie wollen Jesus in Seinem Reich nahe sein. Doch Er weist sie zurecht: „Der einzige Weg in das Reich Gottes führt darüber, den Kelch zu trinken, den Ich trinken muss, und mit der Taufe getauft zu werden, mit der Ich getauft werde.“

Errettung ist KOSTENLOS. Das ist das Evangelium. Aber für eine Stellung im Reich Gottes musst du für Jesus arbeiten. Zu Jakobus und Johannes sagt Jesus: „Ihr müsst euch euren Platz verdienen, indem ihr MEINEM BEISPIEL FOLGT.“

Wenn Sie ein Jünger Jesu sein möchten, möchte ich Sie bitten, noch einmal über die Heilige Schrift nachzudenken und darüber, was Jesus in Ihrem eigenen Leben sagt. Denn das, was Jesus sagt, ist von so großer Bedeutung. Sie müssen sich Ihre Stellung verdienen. Jesus antwortete Jakobus und Johannes: „Der einzige Weg, überhaupt eine Stellung im Reich Gottes zu erlangen, besteht darin, dass du bereit bist zu LEIDEN und dich mit derselben Taufe taufen zu lassen – der Taufe der KRAFT, das Leiden zu ertragen –, mit der auch Ich getauft werde.“

Hören Sie! In all den Jahren, in denen ich das Evangelium verkündige, habe ich es noch nie so direkt ausgedrückt gesehen! Sie müssen sich Ihre Stellung im Reich Gottes VERDIENEN. Es ist eine geistliche Herausforderung! Ich höre kaum Prediger darüber sprechen. Warum? Weil der Preis zu hoch ist. Jakobus und Johannes sagten: „Ja, wir können diesen Preis zahlen.“ Und Jesus sagte: „Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den Ich trinke, ..., aber das Sitzen zu Meiner Rechten und zu Meiner Linken zu verleihen, steht nicht Mir zu, sondern [es wird denen zuteil], denen es bereitet ist.“

Die anderen zehn Jünger sind sehr verärgert über Jakobus und Johannes (Vers 41 ff.). Das wundert mich nicht! Jesus ruft die Zwölf zusammen: „Ihr wisst, dass diejenigen, welche als Herrscher der Heidenvölker gelten, sie unterdrücken, ... Unter euch aber soll es nicht so sein, sondern wer unter euch groß werden will, der sei euer Diener, und wer von euch der Erste werden will, der sei aller Knecht. Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und Sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“ Wir sind nicht berufen, uns dienen zu lassen, sondern zu dienen! Dies wirft eine Frage auf, die uns alle betrifft und mit der wir uns auseinandersetzen müssen.

Und nun, in Vers 46, kommen sie nach Jericho. Dies ist eine meiner liebsten Geschichten aus den Evangelien. Der blinde Bartimäus saß am Wegesrand und bettelte; als er hörte, dass es Jesus war, rief er: „Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“ Alle sagten zu ihm: „Sei still!“ Doch Jesus blieb stehen und ließ ihn zu sich rufen; er warf seinen Mantel ab und kam zu Jesus. Man beachte den Kontrast zu Jakobus und Johannes, die nach einer hohen Stellung verlangten. Jesus fragt den Blinden: „Was willst du, das Ich dir tun soll?“ Der Blinde sagt einfach: „Rabbuni, das ich sehend werde!“

Sehen Sie den Kontrast? Die Ersten werden die Letzten sein und die Letzten die Ersten – das hatte Jesus den Jüngern schon in Vers 31 gesagt, bevor Jakobus und Johannes zu Ihm kamen und die Ersten sein wollten. Ich habe Markus 10 noch nie zuvor in diesem Licht gesehen. Alles, was der Blinde wollte, war, zu sehen, und er erhielt sofort die Antwort: „Geh hin, dein Glaube hat dich gerettet.“ Und augenblicklich konnte er sehen und folgte Jesus nach.

Kommt, lasst uns unseren Glauben und unser Leben neu überprüfen. In Jesu Name. Amen.



LASST EUCH IN KEINER WEISE VERFÜHREN

Katie Morris

2. Thessalonicher 2,3-4

Seit über 30 Jahren, in denen ich im Dienst von David Hathaway tätig bin, ist der Hebräerbrief ein Anker für meine Seele.

Er ist die Schrift, die wahres Leben zeigt: In Jesus haben wir einen Erlöser, der mitfühlend ist, weil ER unsere Schwächen kennt, der so gelitten hat wie wir, der weiß, wie es hier unten ist ... Aber mehr noch: Er vergoss Sein Blut und starb für unsere Sünde. Und Er ist wieder auferstanden. Nun lebt Er für immer im Himmel, um für uns Fürsprache einzulegen, damit wir, hier auf Erden, durch Sein Blut direkt in Gottes Gegenwart treten und uns voller Zuversicht Seinem Gnaden-thron nähern können, um Vergebung und Hilfe in Zeiten der Not zu empfangen. Dafür liebe ich Ihn!

Doch einige jüdische Bekehrte sehnten sich danach, zu den Traditionen der Ältesten und zu den Bräuchen zurückzukehren, die in den ersten 40 Jahren nach Christi Himmelfahrt und bis zum Jahr 70 n. Chr. im Tempel noch gelebt wurden. Aus diesem Grund wurde der Hebräer-

brief verfasst, als eindringliche Warnung: Weicht nicht zurück, kehrt nicht zu den Traditionen zurück. In Christus ist das Alte vergangen, das Neue ist da! Die Tempelrituale waren nur ein Schatten der besseren Dinge, die im Himmel sind.

Dies lehrte Jesus Seine Jünger während Seines irdischen Lebens und nach Seiner Auferstehung, vor Seiner Himmelfahrt. Zum Beispiel Lukas 18,31-33; 24,27,44-49. Und genau das zeigte Er später auch Paulus – nachdem Er ihn von dem hohen Ross der übereifrigen (und mörderischen) Sucht nach jüdischen Traditionen heruntergeholt hatte. Nämlich, dass ER, Jesus, die VOLLSTÄNDIGE und ENDGÜLTIGE Erfüllung der Abbilder, Vorschattungen und Prophezeiungen des Alten Testaments ist.

Dennoch sehnten sich einige jüdische Bekehrte nach den Bräuchen, mit denen sie aufgewachsen waren!!!

Ist nun der Hebräerbrief auch als Warnung für uns geschrieben?

Als ich vor mehr als 30 Jahren Teil von Davids Dienst wurde, lag der weltweite prophetische Fokus auf Israel und auf dem Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem; dann würde Christus kommen und wir würden 1000 Jahre mit Ihm über die ganze Welt herrschen und regieren ... Aber ich verstand nie, warum man vor Seiner Wiederkunft zum Tieropfer zurückkehren sollte? Denn Christus IST unser ENDGÜLTIGES und EWIGES Opfer.

Nur wenige Jahre, nachdem ich dem Dienst beigetreten war, drehte David einen Film über Israel mit dem Titel „The Stones Cry Out“ [„Die Steine schreien“ Lk. 19,40]. Wir zeichneten ein langes Interview mit dem Leiter des Tempelinstituts in Jerusalem auf und filmten viele der Artefakte des Tempels, die gemäß den Anweisungen Mose bereits vorbereitet worden waren. Für das Tempelinstitut ist die Wiederherstellung des Tempels mit seinem Priestertum und seinen Opfern ein heiliger Auftrag Gottes. Schon damals sagten sie uns, dass sie den Tempel mit Hilfe moderner Technologien in nur wenigen Monaten wiederaufbauen könnten – und höchstens drei Jahre bräuchten, um alles fertigzustellen. Und sie erzählten uns, dass nicht nur Juden dieses gewaltige Projekt finanzierten, sondern auch amerikanische evangelikale Christen, Geschäftsleute und Kirchen. Um die Wiederkunft Christi zu beschleunigen, nehme ich an. Doch wann

könnte, wann würde dieser Traum Wirklichkeit werden, denn der Tempelberg steht seit dem Sechstagekrieg 1967 unter muslimischer Kontrolle. David war immer der Meinung, dass für den Wiederaufbau des jüdischen Tempels auf dem Tempelberg irgendeine Einigung mit dem Islam notwendig wäre.

Deshalb wurde ich aufmerksam, als im Jahr 2020 in Amerika das Abraham-Abkommen ratifiziert wurde, durch das mehrere muslimische Nationen ein Friedensabkommen mit Israel schlossen. Dies war das erste Mal, dass muslimische Länder Israel offiziell anerkannten, seit Jordanien dies 1994 getan hatte. Schon der Name selbst war zutiefst symbolisch und bezog sich bewusst auf Abraham – den biblischen Patriarchen des Judentums und des Christentums, der auch vom Islam als Patriarch beansprucht wird –, um ein „gemeinsames“ regionales Erbe zu unterstreichen und die interreligiöse Harmonie voranzutreiben.

Im Jahr 2026 begannen die USA einen katastrophal falsch eingeschätzten Krieg gegen den Iran. Die ganze Welt braucht dringend Frieden im Nahen Osten. Wird der Frieden die Möglichkeit mit sich bringen, auf dem Tempelberg einen jüdischen Tempel für alle Nationen zu errichten?

Wurde deshalb der Hebräerbrief in die Bibel aufgenommen? Nicht nur für die abtrünnigen jüdischen Bekehrten in den ersten Jahrhunderten nach Christus, sondern für dich und mich, die wir in einer Zeit leben, in der auf den Tempelberg wieder Tieropfer dargebracht werden könnten?

Gläubige Christen, ein solcher Tempel ist nichts für uns. Er ist Teil der letzten Rebellion gegen Gott und Seinen Christus. Paulus sagt dies in 2. Thess. 2,3-4: Es wird ein Tag kommen, an dem der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Antichrist, im Tempel Gottes sitzen und sich selbst als Gott ausgeben wird!

Denkt an die Schrecken, die mit dem Antichristen kommen werden und die Johannes im Buch der Offenbarung Jesu Christi angekündigt ...

Aber wir sind Gottes Tempel – wenn Sein Heiliger Geist in uns wohnt. Unsere wahre Anbetung besteht darin, Christus denen zu verkünden, die verloren und auf dem Weg in die Hölle sind.





**Evangelisation
Christus – unsere
einzige Hoffnung**

**Stehen Sie zur Ukraine
2014-2026 – 12 Jahre
Zermürbungskrieg**



Spenden können auf folgende Bankkonten überwiesen werden:



David Hathaway Ministries e.V. Deutschland
Eurovision Schweiz

In Deutschland:

David Hathaway Ministries e.V.
bei der Kreissparkasse Tübingen Mühlbachackerstraße 2,
72072 Tübingen
IBAN: DE32 6415 0020 0004 8182 36 BIC: SOLADES1TUB
Spendenbescheinigungen verfügbar

Email: office@eurovision.org.uk

In der Schweiz:

bei der Raiffeisenbank Zürcher Oberland, 8610 Uster,
IBAN CH06 8080 8002 6225 7270 0; BIC/SWIFT RAIFCH22XXX; BC 80808

EUROVISION Schweiz, c/o Church of the Living Saviour,
20 Ave Ernest-Pictet, 1203 Genf

Email: eurovision.ch@bluewin.ch

Online:

davidhathaway.de/spende



**VERKÜNDET DER WELT
GOTT IST LIEBE – JESUS IST DER WEG
EVANGELISATION IN
EUROPA – DER UKRAINE – KAVKASUS – ZENTRALASIEN**

VERKÜNDET DER WELT GOTT IST LIEBE – JESUS IST DER WEG

EVANGELISATION IN

DER UKRAINE EUROPA

ZENTRALASIEN KAUKASUS



DAS EVANGELIUM IST DIE KRAFT GOTTES!

Spenden können auf folgende Bankkonten überwiesen werden:

In Deutschland: David Hathaway Ministries e.V.
IBAN: DE32 6415 0020 0004 8182 36 BIC: SOLADES1TUB
Kreissparkasse Tübingen, Mühlbachackerstraße 2, 72072 Tübingen
Spendenbescheinigungen verfügbar

David Hathaway Ministries e.V., Benzstraße 18, 72810 Gomaringen
Email: office@eurovision.org.uk

In der Schweiz: Eurovision Schweiz
IBAN: CH06 8080 8002 6225 7270 0 BIC/SWIFT: RAIFCH22XXX BC 80808
Raiffeisenbank Zürcher Oberland, 8610 Ulster

Eurovision Schweiz, c/o Church of the Living Saviour, 20 Ave Ernest-Pictet, 1203 Genf
Email: eurovision.ch@bluewin.ch

Online:
davidhathaway.de/spende
eurovision.org.uk/donation

PROPHETIC VISION© wird veröffentlicht durch
Eurovision Publications 41 Healds Road, DEWSBURY WF13 4HU, UK
Tel.: + 44 (0)1924 453693

Herausgeber: David Hathaway
Chefredakteurin: Katie Morris
Übersetzung ins Deutsche: Evi Schubert
Layout und Produktion: Carl Varley
ISSN 1358-698X

davidhathaway.de

facebook.com/DavidHathawayDeutschland
Instagram.com/DavidGHathaway
X.com/DavidGHathaway
YouTube.com/@DavidGHathaway